

**Niederschrift über die 23. Sitzung des Bezirksausschusses
am 04.12.2018, 18:00 Uhr, Kardinal-von-Galen-Schule
(Aula), Am Haus Lette 5, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Elisabeth Borgert	FDP	Vertretung für Herrn Andreas Pohl
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Frau Cornelia Haji Bagheri Nadjar	Pro Coesfeld	
Herr Michael Quiel	CDU	
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Christian Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Holger Weiling
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Florian Wenning	CDU	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Herr Paul Zumbült	Pro Coesfeld	
beratende Mitglieder		
Herr Richard Bolwerk	CDU	Vertretung für Herrn Rudolf Segeler
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Herr Felix Richter	AfC/Familie	
Gäste		
Herr Pastor Stephan Wolf	Gemeinde St. Johannes Lette	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Jürgen Höning	FB 10	

Schriftführung: Herr Jürgen Höning

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Kestermann, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:35 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Neubau und Nutzung Pfarrheim Lette
Vorlage: 305/2018
- 3 Haushalt 2019: Budgets der FB 60 und FB 70
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Bestellung eines Erbbaurechts
Vorlage: 255/2018
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen nicht an.

Herr Stadtbaurat Backes berichtet zum Thema Regionalplanänderung, dass es am 29. November einen Erörterungstermin bei der Bezirksregierung über die im Oktober unterbreiteten Vorschläge gegeben habe. In dem Gespräch seien Immissionsschutz-, Naturschutz- und Grundwasserschutzbelange sowie Einzelbelange und Firmenverlagerungen diskutiert worden. Die Bezirksregierung habe hervorgehoben, dass es etwaige frühere Spielräume mit in Krafttreten des Landesplanungsgesetzes 2017 nicht mehr gebe. Flächen würden einer genauen Prüfung unterzogen. Herr Backes verdeutlicht dies an einem Beispiel. Sobald ein Bagger auf dem Grundstück stehe, würde dieses als genutzt gelten und eine Fläche, deren Nutzung künftig anstehe, gelte als nicht genutzt.

Diese restriktive Herangehensweise führe dazu, dass Coesfeld über keine weiteren Ressourcen verfüge. Flächen könnten nur noch im Tausch erschlossen werden.

Die Bereiche G 3, G 4 und G 5 seien mit der Bezirksregierung begutachtet worden. Obwohl der Regionalplan vom Grunde her eine vorbereitende Aufgabe habe, habe die Bezirksregierung die Vorschläge sehr detailliert betrachtet.

Im Ergebnis müsse festgestellt werden, dass eine Realisierung der Flächen G 4 und insbesondere G 5 schwierig sein dürfte.

Besser sehe es im Bereich G 3 aus. Südlich davon könne nach den Vorschlägen im DIEK eine Fläche für Freizeit und Erholung entstehen, die nicht angerechnet werde.

TOP 2	Neubau und Nutzung Pfarrheim Lette Vorlage: 305/2018
-------	---

Herr Pastor Stephan Wolf erläutert die Planung des neuen Pfarrheimes. Diese sehen einen Neubau in L-Form vor, der zwischen dem Pfarrhaus und der ehemaligen Gaststätte Böinghoff errichtet werde. Nach Vorgabe des Bistums umfasst das Gebäude ca. 400 m². Das Pfarrheim werde über einen Raum verfügen, der mit bis zu 85 Stühlen bestückt werden kann. Zudem sei der Raum mittels Schiebewand teilbar. Für die Messdiener und andere Jugendliche stehe ein Raum von ca. 40 m² zur Verfügung. Aufgrund der Bauform könne vor diesem Raum im Außenbereich eine Terrasse hergestellt werden, die beispielsweise zum Grillen genutzt werden kann. Des Weiteren werde eine Küche von ca. 25 m² in die Planung aufgenommen. Die Bücherei werde im Foyer des Pfarrheimes vorgesehen. Die Bücher selbst werden in abschließbaren Regalen untergebracht. Angesprochen auf das zweite große Bauprojekt der ehemaligen Gaststätte berichtet Herr Pastor Wolf, dass er an der Stelle keine Probleme sehe. Er gehe davon, dass das Pfarrheim Ende Herbst 2019 eingeweiht werden könne.

Herr Zumbült erkundigt sich danach, wie es um die Selbständigkeit der Gemeinde bestellt sei und ob auch andere Jugendgruppen wie beispielsweise die Pfadfinder den Gruppenraum nutzen dürften.

Herr Pastor Wolf antwortet, dass so lange er Pastor in der Gemeinde sei, die Gemeinde St. Johannes Lette nicht fusioniert werde. Diese Zusicherung habe er vom Bistum erhalten. Die Nutzung des Gruppenraumes durch andere Jugendgruppen sei vorgesehen, aber man müsse berücksichtigen, dass die Messdiener den Raum stark nutzen werden. Er gehe aber davon aus, dass ein Kompromiss gefunden werde.

Er sagt zu, den Ausschussmitgliedern die Pläne des Pfarrheimes zukommen zu lassen.

Anmerkung: Die Pläne sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zum Schluss des Berichtes danken die Ausschussmitglieder Herrn Pastor Wolf für die detaillierte Vorstellung des Projektes und dem Bistum für das Engagement.

TOP 3	Haushalt 2019: Budgets der FB 60 und FB 70
-------	--

Die Ausschussmitglieder nehmen die Erläuterungen von Herrn Stadtbaurat Backes zum Haushalt der Fachbereiche 60, Planung, Bauordnung, Verkehr und 70, Bauen und Umwelt, zur Kenntnis. Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Rahmen der Beratung stellt Herr Schürhoff den Antrag, Kosten für die Errichtung eines beleuchteten Fußweges zur Querung der Bruchstraße in Höhe des Sportplatzes in den Haushalt 2019 einzustellen.

Herr Stadtbaurat Backes erwidert, dass Kosten für die Baumaßnahme nicht so kurzfristig ermittelt werden können, um sie im Haushalt 2019 einstellen zu können. Hierzu hätte es eines frühzeitigen Signals bedurft.

Frau Borgert gibt zu bedenken, dass es in erster Linie um die Sicherheit der Schüler und Sportler gehen müsse.

Herr Backes antwortet, dass er keine Informationen habe, dass diese nicht gegeben sei.

Herr Quiel schlägt vor, die Planungskosten für die Querung in den Haushalt einzustellen.

Herr Backes schlägt als Kompromiss vor, im ersten Quartal des kommenden Jahres die Situation zu prüfen und Kosten zu schätzen. Sollten diese in einem Bereich von 10 bis 15 T€ liegen, könnte die Maßnahme in 2019 aus dem Ansatz „Kleine Baumaßnahmen“ umgesetzt werden. Bei höheren Kosten erfolge eine Berücksichtigung im Haushalt 2020.

Herr Schürhoff ändert seinen Antrag dahingehend ab, dass Kosten für die Planung eines beleuchteten Fußweges zur Überquerung der Bruchstraße in Höhe des Sportplatzes in den Haushalt einzustellen sind.

Herr Bolwerk macht darauf aufmerksam, dass die Überquerung im Zuge der Änderung der Zufahrt zum Sportplatz und des damit erforderlichen Bebauungsplanes geprüft werden könne.

Dem stimmt Herr Stadtbaurat Backes zu. Dann könnte eine abgestimmte Planung erfolgen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, Planungskosten für die Errichtung eines beleuchteten Fußweges zur Überquerung der Bruchstraße in Höhe des Sportplatzes in den Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 4 Anfragen

Herr Zumbült macht darauf aufmerksam, dass bedingt durch den Umbau der Coesfelder Straße zahlreiche Autofahrer die Wirtschaftswege nutzen würden. Dadurch seien die Bankette in Mitleidenschaft gezogen worden. Er fragt nach, ob der Baubetriebshof diese ausbessern könne.

Herr Stadtbaurat Backes sagt eine Ausbesserung zu.

Anmerkung: Die Ausbesserung ist vom Baubetriebshof für die 50. Kalenderwoche vorgesehen.

Herr Wenning erkundigt sich danach, wie die Politik Einfluss auf die Gestaltung des Spielplatzes im Baugebiet Meddingheide 2 nehmen könne.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass es im Rahmen des DIEK eine Arbeitsgruppe „Spielplätze“ gebe. Insofern sei ein Impuls hieraus sinnvoll.

Herr Kestermann weist darauf hin, dass die Ausfahrt aus dem Wohngebiet „Im Sanden“ durch eine hohe Hecke auf dem Eckgrundstück zur Bruchstraße unübersichtliche sei.

Des Weiteren fragt Herr Kestermann nach, ob die Hydranten für die Entnahme von Löschwasser an den richtigen Stellen angebracht seien.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass es einen Konzessionsvertrag mit den Stadtwerken gebe. Er gehe davon aus, dass die Hydranten an den richtigen Stellen installiert worden seien.

Herr Schürhoff fragt an, ob die Verwaltung über die Entwicklung der Friedhofsgebühren berichten könne.

Herr Stadtbaurat Backes sagt einen Bericht zu.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Jürgen Höning
Schriftführer